



10.6.2010

Kathrin Graber  
Gärtnerweg 20  
6010 Kriens

Gemeindekanzlei  
z.H. Herrn Viktor Bienz  
Einwohnerratspräsident  
Postfach  
6011 Kriens

### Interpellation: Einsatz von Open-Source-Software in der Gemeinde Kriens

Sehr geehrter Herr Ratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

In den vergangenen Jahren hat die Informatik auch in der öffentlichen Verwaltung einen immer grösseren Stellenwert erlangt. Technische Pannen in diesem Bereich können grosse Folgekosten auslösen. Deshalb ist der Umgang mit der Informatik in der Regel konservativ. Diese Haltung kann durch die Software-Anbieter ausgenutzt werden und sich in überhöhten Lizenzkosten niederschlagen. Mit Open-Source-Software (OSS) hat sich in den letzten Jahren eine Bewegung etabliert, bei der eine unabhängige, lizenzfreie und damit um einiges kostengünstigere Software eingesetzt wird. Auch der Bund sowie einige Kantone (Solethurn und Waadt) haben die Vorteile von OSS erkannt und eine entsprechende Strategie ausgearbeitet.

Die Gemeinde Kriens hat im Rechnungsjahr 2009 für die Anschaffung von Software rund Fr. 150'000 eingesetzt. Dazu kommen noch Kosten für den Unterhalt und die Wartung. Zudem wurde in der Rechnung ein Mehraufwand bei der Informatik mit allgemein höheren Lizenzkosten begründet. Diese Kosten fallen jährlich an. In diesem Zusammenhang und aufgrund der aktuellen finanzpolitischen Diskussion stellen sich für uns folgende Fragen:

1. Welche Betriebssysteme werden in der Gemeindeverwaltung eingesetzt? Wie hoch sind dabei die Lizenz- und Wartungskosten der bedeutendsten Betriebssysteme?
2. Welches sind die kostenintensivsten Informatikanwendungen und wo werden diese in der Gemeindeverwaltung eingesetzt? Könnten diese allenfalls durch OSS-Produkte ersetzt werden?
3. Kommt Open-Source Software in der Krienser Gemeindeverwaltung bereits zum Einsatz? Falls ja, in welchen Bereichen? Falls nein, weshalb nicht?
4. Ist der Gemeinderat bereit, einen möglichen Umstieg auf OSS-Lösungen bzw. die Einführung von OSS-Lösungen anstelle neuer Software konkret zu prüfen? Ist ein Umstieg in den Bereichen Server-Betriebssystem und Webhosting möglich? In welchen weiteren Bereichen der Gemeindeverwaltung wäre ein vollständiger oder teilweiser Umstieg auf OSS möglich und sinnvoll?
5. In welcher Grössenordnung beliefen sich die Einsparungen bei einem ganzen oder teilweisen Einsatz von OSS-Produkten?

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung der Fragen.

*K. Graber*  
*H. Schürmann*  
*M. Meisbacher*  
*Stumpfen*  
*Kaufmann*  
*U. Keller-Krebs*